

## Inhaltsverzeichnis

	Seite	
1)	theoretische und methodische Anlage der Untersuchung	1
1.1)	Konzeptualisierung des Untersuchungsgegenstandes "Sprachbewußtsein", Operationalisierung des Zugangs zu ihm und Formulierung unseres Erkenntnisinteresses	3
1.2)	Einbindung des Untersuchungsgegenstandes "Sprachbewußtsein" in seinen konkreten historischen Kontext	8
1.2.1)	Sprachkontrolle: französischer Kulturunitarismus	10
1.2.2)	Sprachbewußtsein: Patoisierung	16
1.2.3)	Sprachverwendung: Diglossie	19
1.2.4)	Sprachsystem: Diversifikation	26
1.3)	zur Methode: inhaltliche Planung, Organisation und Durchführung von Fragebogenaktion und Tiefeninterviews	28
2)	Ergebnisse der Befragung	39
2.1)	"Maßgaben"	39
2.1.1)	zur okz. Sozialisation, aktuellen Kompetenz und Performanz der Okzitanischlehrer	39
2.1.1.1)	Geschlecht und Alter der Okzitanischlehrer/innen	39
2.1.1.2)	Urbanität vs. Ruralität des Sozialisationsrahmens	40
2.1.1.3)	Frequenz des Kontaktes mit Okzitanisch in der eigenen Jugend und Beschaffenheit der Kontakt determinanten Ort, Person und Gegenstand	41
2.1.1.4)	Genese aktueller sprachlicher Kompetenz	47
2.1.1.5)	Qualifizierung der eigenen Kompetenz und Performanz durch die Lehrer	48
2.1.1.6)	Partner, Ort und Gegenstand okzitanophoner Kommunikation der Lehrer	51
2.1.1.7)	Ergänzungen aus den Tiefeninterviews	58
2.1.2)	zur gesetzlichen und praktischen Situation des Okzitanischen und dessen Annahme durch die Gesellschaft	67
2.1.2.1)	legislative Möglichkeiten des Okzitanischunterrichts	70
2.1.2.1.1)	Genese und aktueller Stand schulischer Entfaltungsmöglichkeiten des Okzitanischunterrichts	70
2.1.2.1.2)	Anteil der Okzitanischschüler am gesamten Schüleraufkommen	71
2.1.2.1.3)	Anteil der Geschlechter am Aufkommen der Okzitanischschüler	72
2.1.2.1.4)	Kursgröße	72
2.1.2.1.5)	Status und zeitliche Plazierung der Okzitanischkurse	72
2.1.2.1.6)	Zusammensetzung der Kurse	76
2.1.2.1.7)	zur Frage kursübergreifender Unterrichtsplanung	77
2.1.2.1.8)	zur Ausstattung der Lehrer mit stofflicher und pädagogischer Kompetenz	79

2.1.2.2)	Einstellungen zum Okzitanischunterricht	85
2.1.2.2.1)	beobachtete Rezeption des Okzitanischunterrichts durch die Gesellschaft allgemein und durch die Eltern von Okzitanischschülern im besonderen	85
2.1.2.2.2)	beobachtete Rezeption des Okzitanischunterrichts durch Lehrerkollegen	87
2.1.2.2.3)	Einschätzung der aktuellen schulischen Situation des Okzitanischen durch die Lehrer selbst; Aufzeigen von Alternativkonzepten für staatliche Schulen	89
2.1.2.3)	zu okzitanischen Bildungsalternativen außerhalb staatlicher Schulen	95
2.1.2.3.1)	Unterricht in Trägerschaft okz. Organisationen	95
2.1.2.3.2)	Okzitanischunterricht an Privatschulen	96
2.1.3)	zur okzitanischen Eingangskompetenz und Motivation der Schüler	99
2.1.3.1)	Kundgaben zur Okzitanischkompetenz der Schüler	99
2.1.3.1.1)	in den Fragebögen	99
2.1.3.1.2)	in den Tiefeninterviews	102
2.1.3.2)	Kundgaben zur Motivation / in den Tiefeninterviews	107
2.1.4)	Analyse der gesellschaftlichen Präsenz des Okz.	117
2.1.4.1)	Beschaffenheit der Sprachkontrolle	119
2.1.4.1.1)	Diagnose	119
2.1.4.1.1.1)	zum politischen Bereich	119
2.1.4.1.1.2)	zum ökonomischen Bereich	128
2.1.4.1.1.3)	zur Bevölkerungsentwicklung	130
2.1.4.1.1.4)	zum kulturellen Bereich	132
2.1.4.1.2)	Prognose	133
2.1.4.1.3)	Vergleich mit der Situation des Katalanischen in Spanien	136
2.1.4.2)	Beschaffenheit des Sprachbewußtseins	139
2.1.4.2.1)	Beobachtungen des Kollektivbewußtseins via gesellschaftlichem Umgang mit zwei entgegengesetzten okzitanischen Kulturkonzepten:	140
2.1.4.2.1.1)	gesellschaftlicher Umgang mit dem emanzipatorischen Klassifikationsbegriff "occitan"	141
2.1.4.2.1.2)	ideologische Verarbeitung der Patoisierung des Okzitanischen: zum Phänomen der "honte"/"vergonha"	145
2.1.4.2.2)	zur globalen Einschätzung des Sprachbewußtseins der okzitanischen Bevölkerung	147
2.1.4.2.2.1)	positive Einschätzungstendenz	147
2.1.4.2.2.2)	negative Einschätzungstendenz	150
2.1.4.2.2.3)	beobachtete Grenzen sich vollziehenden Sprachwandels	152
2.1.4.2.3)	festgestellte soziale Staffelung des beobachteten Zuwendungsinteresses	153
2.1.4.2.4)	Kritik 'falscher' Analysebegriffe sowie Formulierung eigener Aktionsbegriffe in Funktion der Beurteilung der sozialen Situation der Sprache	157

2.1.4.2.5)	Prognose	163
2.1.4.3)	zum Zustand der Sprachverwendung	165
2.1.4.3.1)	diachronische Betrachtung der sozialen Verwendung des Okzitanischen	166
2.1.4.3.2)	in synchronischer Sicht beobachtete soziale Verwendung des Okzitanischen	168
2.1.4.3.3)	gesehene Ursachen für den Rückgang der sozialen Verwendung	173
2.1.4.4)	zum Zustand des Sprachsystems	177
2.1.4.4.1)	formalinguistischer Zustand des Okzitanischen	177
2.1.4.4.2)	zur sprachformalen Variation im Okzitanischen und zur "intercompréhension"	179
2.1.4.4.3)	zur Rezeption gesamtokzitanischer Normierungsmodelle	181
2.2)	"Entscheidungen"	185
2.2.1)	Prognose, d.h. erwartete soziale Funktion des Okzitanischen unter Maßgabe aktuell wirkender Verwendungsdeterminanten	186
2.2.1.1)	gesehene Ursachen für einen erwarteten Niedergang des Okzitanischen in kommunikatorischer Funktion	192
2.2.2)	Programmatik, d.h. langfristig konzedierte soziale Funktion des Okzitanischen unter konzeptueller Außerkräftsetzung aktuell wirkender Verwendungsdeterminanten	194
2.2.2.1)	Aufweis gewünschter Veränderungen und Maßnahmen in in den Bereichen "Kontrolle", "Sprachbewußtsein" und "Sprachsystem"	196
2.2.3)	Unterrichtsziel, d.i. die vorgesehene soziale Funktion des Okzitanischen im Leben der Schüler	209
2.3)	"Maßnahmen"	228
2.3.1)	zur Didaktik	229
2.3.1.1)	relative Akzentuierung der Didaktikbereiche "pratique de la langue", "civilisation" und "littérature contemporaine"	229
2.3.1.2)	zum Inhalt des Didaktikbereichs "langue"	235
2.3.1.3)	zum Inhalt des Didaktikbereichs "civilisation"	242
2.3.1.4)	zum Inhalt des Didaktikbereichs "littérature contemporaine"	246
2.3.2)	zur Methodik	252
2.3.2.1)	zur Frage der Verwendung einer systematischen Spracherwerbsmethode	252
2.3.2.2)	zur Lernprogression	257
2.3.2.3)	zu den unterrichtlich benutzten Sprachformen	260
2.3.2.4)	zum Umgang mit Französisch als Unterrichtssprache sowie mit Interferenz- und Transferenzphänomenen	261
2.3.2.5)	zum Einsatz von Medien	268
3)	Individualprofile	269

3.1)	1. Individualprofil	273
3.2)	2. Individualprofil	284
3.3)	3. Individualprofil	297
3.4)	4. Individualprofil	308
3.5)	5. Individualprofil/Gruppenprofil	318
4)	Zusammenfassung und Schlußbetrachtung	328
	Anmerkungen zu Kapitel 1	339
	Anmerkungen zu Kapitel 2	346
	Anmerkungen zu Kapitel 3	355
	Anmerkungen zu Kapitel 4	355
	Anhang	356
	Tabelle 1	356
	Tabelle 2	357
	Tabelle 3	358
	Tabelle 4	359
	Tabelle 5	360
	Tabelle 6	361
	Tabelle 7	362
	Tabelle 8	364
	Tabelle 9	366
	Tabelle 10	368
	Tabelle 11	370
	Tabelle 12	373
	Tabelle 13	380
	Tabelle 14	387
	Tabelle 15	390
	Tabelle 16	393
	Tabelle 17	395
	Tabelle 18	399
	Tabelle 19	400
	Tabelle 20	405
	Tabelle 21	408
	Tabelle 22	411
	Tabelle 23	414
	Tabelle 24	414
	Tabelle 25	417
	Literaturverzeichnis	421